

Liebe Imkerkolleginnen und –kollegen,

leider hat uns die aktuelle Coronalage zur Absage der diesjährigen Jahreshauptversammlung gezwungen. Die notwendigen Beschlüsse wollen wir in Form einer Briefwahl fassen, deren Unterlagen wir Ihnen am 03.02.2021 gemailt oder per Post zugeschickt haben.

Bereits anlässlich der letztjährigen Jahreshauptversammlung am 01.03.2020 hat sich die Pandemie zwar angekündigt, dennoch war eine Versammlung mit ca. 120 Teilnehmern möglich, sogar ohne Masken. Wir alle durchleben aber seit diesem Zeitpunkt schwierige Zeiten in allen Bereichen unseres Lebens, auch unser Bienenjahr wurde dadurch beeinträchtigt.

So konnten etliche Veranstaltungen wie z.B. Neuimkerkurse oder Honiglehrgänge nicht oder nur eingeschränkt stattfinden. Auf Imkerstammtische und monatliche Treffen innerhalb der Ortsvereine mussten wir schmerzlich verzichten. Weiterbildungen z.B. für Bienensachverständige konnten teilweise stattfinden, allerdings in einem online-Format als Videokonferenz.

Umso erfreulicher ist es, dass wir weiterhin steigende Mitgliederzahlen zu verzeichnen haben. Im Saarland haben wir heute ca. 2100 Imkerinnen und Imker mit im Schnitt 5 Völkern pro Imkerei und nach wie vor Wachstumsraten um die 5 bis 10%.

Ebenso erfreulich hat sich auch die Suche nach Interessenten für die vakanten Vorstandsposten entwickelt. Eine Kurzvorstellung der Kandidaten haben wir mit den Briefwahlunterlagen verschickt. Hedwig Fritz kandidiert für das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden, Thomas Schillo für das Amt des Schatzmeisters und des stellvertretenden Fachwartes Honig und Annette Born als stellvertretende Fachwartin Bienenweide. Besonders freut mich, dass wir mit Rechtsanwalt Dr. Marcus Hirschfelder einen Nachfolger für Prof. Martinek gefunden haben, so dass in Zukunft auch wieder eine Kontaktperson für Rechtsfragen zur Verfügung steht.

Aufgrund dieser erfreulichen Entwicklung ist es mir nicht schwer gefallen, für das Amt des Vorsitzenden des Landesverbandes zu kandidieren, obwohl ich ehrlicherweise zugeben muss, dass ich lange Zeit auf eine andere Lösung gehofft habe.

Vielen Dank den Kandidaten, die sich zur Wahl stellen und somit für stabile zukünftige Verhältnisse sorgen. Lassen Sie mich nun auf einige Themen eingehen, die uns im Laufe des Jahres 2020 beschäftigt haben:

Ausbildung Bienenweidenberater/in

Als Reaktion auf den Rückgang des Nahrungsangebots für Insekten und damit einhergehend der Rückgang der Insektenmasse, haben wir bereits letztes Jahr den Fachbereich Bienenweide gegründet.

Um hier aktiv zu werden und ein klares Signal in die Imkervereine und an die Öffentlichkeit zu senden, hat sich der Landesverband Saarländischer Imker entschlossen, eine Ausbildung zum Bienenweidenberater/zur Bienenweidenberaterin ins Leben zu rufen. Ich bin sehr froh, dass Herr Dr. Wörner zusammen mit seiner Stellvertreterin Annette Born ein Konzept erarbeitet hat und in der zweiten Märzhälfte mit ersten Schulungen im online-Format beginnen wird. Vorläufige Anmeldungen von ca. 30 Imkern liegen bereits seit letztem Jahr vor, weiteres erfahren Sie auf unsere Homepage.

Nochmals ausdrücklich erwähnt sei an dieser Stelle, dass wir den Begriff „Bienenweide“ weitestgehend auslegen möchten und nur aus Gründen der besseren Lesart auf den zutreffenderen Begriff „Bienen- und Insektenweide“ verzichten wollen. Wir legen Wert darauf, dass Bienenschutz (Schutz der Honigbienen und der Wildbienen) und Insektenschutz untrennbar miteinander verbunden sind.

Ziel dieser Ausbildung soll es sein, dass Spezialistinnen und Spezialisten als Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, für die Landwirtschaft, für Kommunen oder für Vereine zur Verfügung stehen.

Kooperation mit FBI Mayen

Im Juli 2019 vereinbarte das saarländische Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel, Fachzentrum für Bienen und Imkerei (FBI), eine engere und strukturierte Zusammenarbeit. Ziel dieser Vereinbarung ist die Beratung der Imkerinnen und Imker im Saarland und die Bereitstellung von aktuellen Informationen für saarländische Imkereibetriebe durch das FBI. Die durchgeführten Maßnahmen im Jahr 2020 können Sie dem Tätigkeitsbericht des FBI entnehmen, der auf unserer Homepage unter Aktuelles → Termine → JHV 2021 eingestellt ist.

Das Projekt ist vorerst bis zum 31.07.2021 befristet, wir haben aus dem Ministerium allerdings klare Signale, dass dieses Projekt weitergeführt werden soll.

Mein Dank geht an dieser Stelle an Herrn Dr. Otten und Frau Nachtsheim, die sehr engagiert und immer offen für Anregungen die Kooperation führen. Insbesondere bei der Planung und der Durchführung der Ausbildung zum Bienenweidenberater/zur Bienenweidenberaterin hat uns das FBI inhaltlich und technisch sehr stark unterstützt. Vielen Dank auch dafür, wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Auch der Landesregierung, Herrn Minister Jost und Herrn Staatssekretär Krämer ganz herzlichen Dank für die großzügige Unterstützung der Imkerei im Saarland. Wir wissen, dass die finanziellen Möglichkeiten in einer durch Corona schwierige Haushaltsslage sehr limitiert sind.

Aldi-SÜD-Aktionen

In einer ersten Verkaufsaktion im Frühjahr 2020 hatte Aldi SÜD Sommerhonig für 4,99 € inkl. Glaspfand angeboten, in einer begrenzten Menge je Filiale. Etliche von Ihnen haben den Verkauf von DIB-Honig beim Discounter scharf kritisiert und dies auch dem DIB mitgeteilt. Der DIB hat argumentiert, dass sich der Preis an einem Durchschnittspreis orientiert, der auch sonst üblich ist. Im Saarland beispielsweise lag der Durchschnittspreis für 500g Sommerhonig im vergangenen Jahr bei 5,42 € ohne Glaspfand (lt. Umfrage des FBI Mayen). Ein weiteres Argument des DIB war, dass er keinen Einfluss auf die Abfüllstellen nehmen kann, die ihrerseits von Imkerinnen und Imkern beliefert werden, die ansonsten auf ihren großen Honigmengen sitzen bleiben würden.

Als Aldi SÜD allerdings in einer weiteren Verkaufsaktion im Laufe des Jahres 2020 die restlichen Mengen für 2,49 € je 500g Glas „verschleuderte“, hat der DIB ein Protestschreiben an Aldi SÜD gerichtet. Ich weiß, dass die Diskussion um einen Verkauf von DIB-Gläsern beim Discounter immer sehr emotional geführt wird, gebe aber zu bedenken, dass es letztendlich Imkerinnen und Imker sind,

die diesen Absatzweg über Abfüllstellen erst ermöglichen und andererseits aus wirtschaftlichen Gründen aber auch auf diesen Absatzweg angewiesen sind.

Maßnahmen und Sitzungen im Jahr 2020

Der Landesverband hat in den vergangenen Jahren die Mittel zum überwiegenden Teil für Schulungen, Honiguntersuchungen, Fortbildungen und Dienstleistungen für die Imkerinnen und Imker im Land verwendet. Wie Sie dem Kassenbericht entnehmen können, sind in 2020 allerdings so gut wie keine Mittel für Schulungen in Anspruch genommen worden, da keine Schulungen stattfinden konnten. Detaillierte Informationen zu Positionen können Sie dem Kassenbericht und meinen Erläuterungen zum Kassenbericht entnehmen.

Drei der vier Vorstandssitzungen mit anschließenden Sitzungen des erweiterten Vorstandes (Vorstand, Fachwarte, Kreisvorsitzende) wurden in Form von Videokonferenzen durchgeführt (28.01.2020, 26.05.2020, 11.08.2020, 24.11.2020).

Am 23.06.2020 gab es ein Kooperationsgespräch mit dem FBI Mayen. Die Aktivitäten seitens des FBI Mayen können Sie dem Tätigkeitsbericht entnehmen, der ebenfalls auf unserer Website eingestellt ist.

Das Umweltministerium ist zu Beginn des Jahres 2020 an uns herangetreten, ob wir für das historische Bienenhaus Eckert in Lebach-Jabach ein Konzept erstellen könnten. Am 25.06.2020 haben wir uns zusammen mit Vertretern des BUND am Bienenhaus Eckert getroffen und im Nachgang beschlossen, in unserem Fachbereich Bienenweide ein Konzept zu erarbeiten. Teilaspekte sollen wahrscheinlich im Rahmen der Ausbildung zum Bienenweidenberater/zur Bienenweidenberaterin erarbeitet werden. Erste Ideen hierzu haben wir Minister Jost anlässlich eines Treffens im Ministerium am 29.06.2020 mitgeteilt.

EU-Förderung

Ich selbst habe die EU-Förderperiode 2019/20, mit Unterstützung durch Herrn Dr. Pfeil, abgewickelt. Vor allem mit der Fertigstellung der Unterlagen gegen Ende der Förderperiode war ich zwei Wochen in Vollzeit beschäftigt. Das ist in der Zukunft nicht mehr zumutbar, für niemanden. Deshalb haben wir Ende 2020 im Rahmen einer erweiterten Vorstandssitzung beschlossen, die EU-Förderung in der jetzigen Form mit der derzeitigen Förderperiode 2020/21 auslaufen zu lassen.

Am 10.02.2021 hat mir nun das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz telefonisch mitgeteilt, dass sich ab 2023 wesentliche Vereinfachungen bei der Antragstellung ergeben werden und wir unseren Beschluss zum Ausstieg aus der EU-Förderung nochmals überdenken sollen. Wir werden die neue Sachlage im Rahmen unserer ersten Sitzung des erweiterten Vorstandes Ende März beraten.

Nochmals vielen Dank, Herr Minister Jost und Herr Staatssekretär Krämer, für die kontinuierliche Unterstützung in den letzten Jahren. Wir wissen das sehr zu schätzen.

Ausblick

Auch wenn sich derzeit die finanzielle Lage des LSI als gesund bezeichnen lässt, müssen wir uns frühzeitig Gedanken machen, wohin wir finanziell wollen. Ich habe mit dem Versand der Briefwahlunterlagen einen Vergleich der Jahresbeiträge anderer Landesverbände und eine Finanzplanung für die kommenden Jahre gemacht. Der Vergleich mit anderen Landesverbänden

zeigt, dass wir mit dem derzeitigen Beitrag in Höhe von 9 € einen sehr niedrigen Beitrag haben, wahrscheinlich sogar bundesweit den niedrigsten.

Die Finanzplanung der kommenden Jahre, basierend auf den derzeitigen Annahmen, weist ein jährliches Defizit auf. Deshalb wird der Vorstand zusammen mit den Kreisvorsitzenden zur Jahreshauptversammlung 2022 einen Vorschlag zur Erhöhung des Landesverbandsbeitrages vorlegen. Im Sinne eines tragfähigen Konzepts wollen wir außerdem die Gemeinnützigkeit beim Finanzamt beantragen. Die Satzung wird derzeit dahingehend überprüft.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen und bei den Fachwarten für die äußerst angenehme und freundschaftliche Zusammenarbeit sowie die geleistete Arbeit bedanken. Auch den Kreisvorsitzenden möchte ich an dieser Stelle recht herzlich danken für die konstruktive und harmonische Mitarbeit in den erweiterten Vorstandssitzungen.

Mit imkerlichen Grüßen

Dr. Hans Matheis

Stellv. Vorsitzender LSI und kommissarischer Schatzmeister